

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ehemalige Grafschaft Haag.

Geschichtlicher Ueberblick.

Von Oberlehrer Eduard Schlereth.

Neu bearbeitet von Josef Weber.

(Fortsetzung)

Die Landestheilungen.

Konrad I., der vor dem 22. Juni 1330 starb, hinterließ zwei Söhne, Siegfried V. und Konrad II.; sein Bruder Siegfried IV. starb am 11. Oktober 1338 ohne männliche Nachkommen.¹ Berthold hatte einen Sohn, Hans II. Diese drei traten das Erbe ihrer Väter an und hatten das Land zuerst gemeinsam inne. Wir haben also drei gemeinschaftliche Besitzer der Grafschaft Haag, von denen jedoch zwei, nämlich Hans und Konrad, längere Zeit im Dienste des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, des ältesten Sohnes Ludwigs des Bayern, standen. Ersterer erhielt i. J. 1356 für seine dem Markgrafen geleisteten Dienste 300 Pfund Münchner Pfennige.² Konrad war bis zum Jahre 1361 Hofmeister des Markgrafen und soll nach einer italienischen Quelle (Filippo Villani) der begünstigte Liebhaber der Gemahlin Ludwigs des Brandenburgers, Margaretha Maultasch, gewesen sein.³

Um diese Zeit fand das damals übliche Teilungsprinzip auch in dem kleinen Lande Haag Eingang, ungefähr 100 Jahre später wie im Herzogtum Bayern, löste aber hier nicht soviel Kampf und Streit aus wie bei den bayerischen Herzögen. Im Jahre 1359 schritten Hans II. und die Brüder Siegfried V. und Konrad II. zur ersten Teilung. An Stelle der einen Grafschaft schoben sich nun zwei Teilgrafschaften: Der obere Teil an der Grafschaft unter Hans II. und der niedere Teil unter Siegfried V. und Konrad II.

Nach der Beschreibung im Teilungsvertrag lief die Grenze zwischen den beiden Gebieten von Wampeltsham

¹) H.-St.-A. Wasserb. Ger. Urf. Nr. 201; MB. VIII, 308 u. 506.

²) H.-St.-A. Haag, Ger. Urf. Nr. 19.

³) Riezler, Gesch. Baierns II, 472.